

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bernd Reuther, Frank Sitta, Torsten Herbst, Dr. Christian Jung, Daniela Kluckert, Oliver Luksic, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Marcel Klinge, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Till Mansmann, Christoph Meyer, Alexander Müller, Roman Müller-Böhm, Hagen Reinhold, Christian Sauter, Dr. Wieland Schinnenburg, Judith Skudelny, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Forschungsförderung in der Luftfahrt

Das Flugzeug ist die CO₂-intensivste Art zu reisen. Deswegen ist über die Klimaschädlichkeit des Luftverkehrs in den letzten Monaten häufig berichtet worden. Dabei wird das Flugzeug die einzige Möglichkeit bleiben, weite Strecken zurückzulegen, ohne dabei eine tage- oder wochenlange Reisedauer in Kauf zu nehmen. Außerdem gibt es bereits Ambitionen den Luftverkehr zu dekarbonisieren. So ist er z. B. seit 2012 im europäischen Zertifikatehandel, und ab 2020 tritt das internationale Kompensationssystem CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) in Kraft, damit der Luftverkehr CO₂-neutral wächst. Darüber hinaus haben Flugreisende die Möglichkeit, das auf ihren Flügen ausgestoßene CO₂ über Portale wie Atmosfair zu kompensieren.

Auf der nationalen Luftfahrtkonferenz in Leipzig letzten August 2019 haben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer, angekündigt, mehr für Forschung im Luftverkehr zu investieren (www.bundestkanzlerin.de/bkin-de/aktuelles/luftfahrtkonferenz-1662386). Im Abschlussdokument (Leipziger Statement zur Zukunft der Luftfahrt) hat die Bundesregierung angekündigt das Luftfahrtforschungsprogramm (LuFo) im Hinblick auf eine Förderung emissionsärmerer, energieeffizienterer und leiserer Flugzeuge und Flugverfahren auszubauen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Forschungsförderung des Bundes in der Luftfahrt gibt es?

2. Wie hat sich das Budget für die Forschungsförderung des Bundes für die Luftfahrt in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist der Mittelabfluss bei der Forschungsförderung des Bundes in der Luftfahrt (bitte für jedes Programm einzeln angeben)?
4. Was wird mit den Förderprogrammen des Bundes für die Luftfahrt gefördert (bitte für jedes Programm einzeln angeben)?
5. Welche Projekte wurden in der Luftfahrt in den letzten fünf Jahren vom Bund gefördert (bitte einzeln aufschlüsseln)?
6. Wie hoch war die Fördersumme der einzelnen Projekte?
7. Welche Schwerpunkte setzt die Bundesregierung in ihren Forschungsprogrammen für die Luftfahrt?
8. Wie werden Forschungsprojekte des Bundes für die Luftfahrt priorisiert?
9. Gibt es aus Sicht der Bundesregierung Nachholbedarf bei der Förderstruktur in der Luftfahrt?
10. Wie kann nach Ansicht der Bundesregierung eine mögliche PtL-Roadmap (Power-to-Liquid) aussehen?
11. Haben bereits Gespräche mit der Energiewirtschaft, Anlagenbauern, Luftfahrtindustrie, Luftverkehrsunternehmen, Bund und Ländern über eine PtL-Roadmap stattgefunden?
12. Wenn ja, was waren die Ergebnisse dieser Gespräche?
13. Wann wird die Bundesregierung eine der PtL-Roadmap entsprechende industriepolitische Initiative auf europäischer Ebene initiieren?
14. Welche entscheidenden Impulse will die Bundesregierung als Referenz- und Leitanwender für die Durchsetzung neuer Technologien und innovativer Drohnenanwendungen setzen?

Berlin, den 6. November 2019

Christian Lindner und Fraktion